

Furtwangen: Bürgerbus steht in den Startlöchern

Von Siegfried Kouba 16.04.2020 - 13:42 Uhr



Trotz Corona-Krise: Der Bürgerbus bleibt erhalten. Untergebracht sind beiden Fahrzeuge im ehemaligen Postkraftwagenhof. Vereinskassierer Rainer Lübbers (links) und Vorsitzender Rainer Siegl schauen positiv in die Zukunft und sind stolz auf das Projekt mit den beiden Bussen. Foto: Kouba Foto: Schwarzwälder Bote

"Bürgerbus [Furtwangen](#)... und die Stadt liegt dir zu Füßen". Mit diesem Werbespot tritt die hiesige bürgerfreundliche Einrichtung im Internet auf. Derzeit muss allerdings der Betrieb wegen der Corona-Krise ruhen.

Furtwangen. Gleichwohl läuft das organisatorische Tagesgeschäft weiter, wie der Vorsitzende Rainer Siegl bekundete. Auch die Wartung muss garantiert werden und vor allem die Batterien der beiden Busse müssen regelmäßig überprüft werden. Die technischen Einrichtungen hat Karl-Heinz Scherzinger aus Rohrbach im Auge. Stolz ist man auf den barrierefreien, rollstuhlgerechten VW T 6 mit 150 PS, der mit eine 75-Liter-Dieseltank und einem zusätzlichen Tank mit 13 Litern Ad-Blue ausgestattet ist. Acht Sitzplätze stehen zur Verfügung, die Anschnallpflicht muss eingehalten werden.

Das alte Fahrzeug wurde behalten, um bei Wartungsarbeiten den Fahrbetrieb weiterlaufen lassen zu können. Glücklicherweise ist man, nachdem man im ehemaligen städtischen Bauhof, der von der Firma Ketterer Antriebe übernommen wurde, eine Bleibe gehabt hatte, jetzt eine

Heimat im einstigen Postkraftwagenhof hat. Die Fahrten wurden in einem angenehmen Rahmen mit den Reisenden durchgeführt und erreichten das Stadtgebiet vom "Hauptbahnhof" beim Uhrenmuseum aus. Die Linie rot deckte den Bereich Richtung Aldi/Lidl ab, die grüne Linie den Bereich Ilben/Kussenhof und die blaue Schützenbach/Sommerberg ab. 21 Fahrerinnen und Fahrer hielten den Betrieb am Laufen. Neu im Team ist Franz Sauter, der bereits angenehme Erfahrungen mit den Fahrgästen hatte, wie er sagte.

Um weder Fahrgäste, noch Fahrer zu gefährden, musste der Betrieb auf Anordnung des Landratsamts nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) eingestellt werden.

Die Anordnung gilt vorläufig bis 18. April. Daher kann momentan "Bürger fahren für Bürger" nicht stattfinden. Somit entfallen naturgemäß die Einnahmen der Fahrpreise, die bei 1,50 Euro pro Einzelfahrt liegen. Daneben gibt es Mehrfahrkarten (40 Fahrten) für 50 Euro, die für Studenten, Jugendliche und Kinder auf 25 Euro ermäßigt sind.

Da laufende Kosten entstehen, sind Vorsitzender Rainer Siegl und der Kassierer des Vereins, Rainer Lübbers, froh, dass man mit den Förderern die entstandene Durststrecke überbrücken kann. Die Partner werben auf den Außenflächen und digital im Businneren. Vorstandssitzungen mussten abgesagt, die Generalversammlung muss auf einen späteren, bisher nicht festgelegten, Zeitpunkt verschoben werden.

Trotz aller Unwägbarkeiten und Unannehmlichkeiten bleiben die Verantwortlichen und Mitglieder am Ball und sehen positiv in die Zukunft. Sie hoffen, dass die Corona-Krise zeitnah beendet werden kann und der Bürgerbus wie zuvor den Fahrgästen als Partner zur Verfügung steht.